

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1923

14 (17.1.1923) Badischer Zentralanzeiger für Beamte Nr. 3

Die neuen Bezüge der Staatsarbeiter und Beamten.

In den Verhandlungen über die Januarlöhne für die Reichs- und Staatsarbeiter wurden folgende Stundenlöhne festgesetzt:

in der Lohngruppe	für die 1. Hälfte Jan.	für die 2. Hälfte
I	322 M.	379 M.
II	314 "	369 "
III	306 "	360 "
IV	298 "	349 "
V	293 "	343 "
VI	290 "	339 "
VII	287 "	335 "

Die Lohnsätze vermindern sich in jeder Ortsklasse von B bis E um je 6 Mark in der ersten Hälfte und um je 7,50 Mark in der zweiten Hälfte des Monats Januar. Die Kinderzulage erhöht sich von 20 auf 25 Mark und der Frauenzuschlag von 15 auf 24 Mark ab 1. Januar. Der Lohn für die weiblichen Bediensteten ist jeweils 65 Prozent des Lohnes der Lohngruppe VII.

Die am Mittwoch stattgefundenen Verhandlungen über die Erhöhung der Beamtenegehälter für Januar brachten die Erhöhung des Teuerungszuschlags um 60 Prozent für die erste Hälfte des Monats und um weitere 65 Prozent für die zweite Hälfte des Monats. Die Gesamtbezüge der Beamten und Angestellten erfahren also im Monatsdurchschnitt eine Erhöhung um etwa 30 Prozent. Der Frauennachschlag wurde von 3500 auf 5000 Mark heraufgesetzt.

Anträge auf Höhergruppierung von Beamten.

Dazu nimmt der Reichsminister der Finanzen in einem Rundschreiben an die Reichsressorts dahingehende Stellung, daß er betont, es habe sich an der bereits früher zum Ausdruck gebrachten übereinstimmenden Auffassung des Reichskabinetts und des Reichstags, daß eine Änderung des Besoldungsgesetzes in bezug auf die Einstufung der Beamten bis auf weiteres aus grundsätzlichen Erwägungen nicht in Frage kommen kann, nichts geändert. Dieser Standpunkt sei vielmehr erneut und mit besonderer Deutlichkeit in der Begründung des Entwurfs einer 7. Ergänzung des Besoldungsgesetzes vertreten worden.

Auch ersucht der Reichsfinanzminister die Herren Ressort-

chefs ausdrücklich, etwaige Anträge der Beamtenhöf in dieser Richtung bereits von dort aus grundsätzlich abzulehnen, da sonst eine in den beteiligten Kreisen vorhandene Missstimmung nur verstärkt und weitere Beunruhigung und Unzufriedenheit hervorgerufen wird.

Kürzung des Erholungsurlaubs für 1923.

Das Reichsministerium des Innern hat Ende Dezember 1922 die Spitzenorganisationen der Beamten darüber gehört, wie sie sich zur Regelung des Erholungsurlaubs für 1923 stellen (vgl. auch Zentralanzeiger Nr. 2). Bei dieser Gelegenheit ist regierungsseitig auch darauf hingewiesen worden, daß es aus finanziellen Gründen dringend erforderlich sei, den bisher gewährten Erholungsurlaub zu kürzen; besonders gelte das auch für die mittleren Staatsbeamten.

In den Besprechungen mit Vertretern der Spitzenorganisationen der Beamten erklärten sich alle Organisationsvertreter gegen eine Kürzung der Urlaubszeiten. Sie führten dabei an, daß die Gründe, die nach dem Kriege für eine Erweiterung der Urlaubszeiten sprachen, heute nicht nur fortbeständen, sondern sich noch weiter verschärft hätten. Man müsse doch im Auge behalten, daß die Beamtenschaft infolge der geringen Besoldung kaum mehr in der Lage sei, sich die für die Erhaltung der vollen Leistungsfähigkeit notwendigen Lebensbedürfnisse zu verschaffen. Bei der aus diesem Grunde fast verringerten Widerstandskraft könne man aber von einer Verlängerung, keinesfalls aber von einer Verkürzung der Urlaubszeit sprechen.

Der Vertreter des Reichsministeriums des Innern erklärte nach dem „Beamtenbund“, er könne keine bindenden Erklärungen abgeben. Er werde dem Reichsminister des Innern mitteilen, daß die Organisationen eine Kürzung der Urlaubszeiten einmütig ablehnen und dabei auch die für die Beibehaltung der bisherigen Urlaubszeiten angeführten Gründe, von denen er viele für beachtlich halte, vortragen.

Der Hauptvorstand des Eisenbahnerverbandes an die Eisenbahner im Reich.

Der Vorstand des Deutschen Eisenbahnerverbandes hat in Gemeinschaft mit dem Beirat in einer Konferenz am 10. und 11. Januar 1923 im Berliner Gewerkschaftshaus zu dem Ergebnis der Verhandlungen vom 8. und 10. Januar Stellung genommen und nach eingehender Beratung folgende Entschliessung gefaßt:

Das Verhandlungsergebnis ist keineswegs als ein Ausgleich für die eingetretene Geldentwertung und Verteuerung der Lebenshaltung zu bezeichnen. Die gewünschte Teuerungszulage ist unzureichend sowohl für die Lohnempfänger, wie auch für die unteren und mittleren Gruppen der Gehaltsempfänger. Die Konferenz vertritt es, daß den Forderungen der Mitglieder und den Vorschlägen der Organisation gegenüber die gesamte Beamteneulage wieder auf den prozentualen Teuerungszuschlag umgelegt wurde, und sie beauftragt den Vorstand, sich für eine soziale Gestaltung der Besoldungsordnung entschieden einzusetzen und zur Erreichung dieses Zieles auf Reichstag und Regierung einzuwirken. Die Konferenz fordert von der Regierung bei den künftigen Verhandlungen mehr Verständnis und Entgegenkommen für die Notlage des Personals und eine finanzielle Gleichstellung verlässlicher Gruppen der Lohn- und Gehaltsempfänger. In Rücksichtnahme auf die letzte wirtschaftliche und ansehnliche Lage des Reiches, die durch die Besetzung des Ruhrgebietes eine weitere Verschärfung erfahren hat, beschließt die Konferenz, von aggressiven Maßnahmen abzusehen und das Verhandlungsergebnis als eine vorläufige Regelung hinzunehmen. Sie erwartet jedoch, daß für den Monat Januar eine beschleunigte Revision und Ausdehnung der Sonderzulagen (in Gebieten und Orten mit hohen Industrieindizes) vorgenommen wird. Die Konferenz konstatiert, daß der Reichslohn-Tarifvertrag von den Eisenbahnerverwaltungen wiederholt willkürlich durchbrochen wurde und sie fordert mit Entschiedenheit vom Reichsverkehrsministerium die strikte Einhaltung bestehender Verträge und Vereinbarungen.

Beirat und Vorstand des Deutschen Eisenbahnerverbandes haben in einer Entschliessung Protest eingelegt gegen den rechtschweren Einmarsch französischer und belgischer Truppen in deutsches Gebiet. In der Entschliessung wird u. a. gesagt:

„Der Beirat des Deutschen Eisenbahnerverbandes fordert die durch die Maßnahmen der französischen Imperialisten besonders getroffenen Verbandsmitglieder auf, der Wahrung ihrer Rechte gegenüber ihre Rechte zu bewahren. Als Bedrohungen für uns der Gewalt, erwartend, daß der Protest, den alle Deutschen an das Gewissen der Welt richten, den Unterdrückungen ein Ziel setzt. Die Vertreter aus dem bisher und neubesetzten Gebiet erklären, daß keine Maßnahmen fremder Mächte sie in ihrer Treue zum Reichstum und zur Deutschen Republik wankend machen kann.“

Was der Beamte benötigt

Henninger's Gummibesohlung
ist die beste u. billigste Schuhreparatur in Karlsruhe
Hauptbetrieb: Kaiser-Allee 145
Haltestelle Philippstraße. ☎ 177

BAUBUND-MÖBEL
siehe Inserat in der Karlsruher Zeitung.
☎ 176

Weißwaren
für Bett-, Leib- und Tischwäsche in bekannt besten Qualitäten.
Spezial-Etagen-Waschgeschäft
Heinrich Hilberg, Augustastr. 7.

Aretz & Cie. Inhaber: **A. Fackler**
Kaiserstraße 215 Telephone 219
Spezialhaus in Gummiwaren und Linoleum
Gummischuhe, Herren- und Damen-Gummi-
Mäntel, Wachstuch: Tischdecken, Läufer,
Wandschoner, Linoleum, Stückware, Teppiche
und Läufer, Gummi-Spielwaren.

Juwelen und Uhrenhaus
Oscar Kirschke, Karlsruhe
Kriegstr. 70 am alten Bahnhof
Größtes Lager am Platze

Aretz & Co. Inhaber: **A. Fackler**
Kaiserstraße 215 Telephone 219
Abteilung I: Sämtliche Gummiwaren und Krankenpflegartikeln
Gummikurzwaren, Damenbed. Hygienische Artikel, Herrenbed.
Abteilung II: Technische Gummi- und Asbestwaren, Treib-
riemenlager und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Großverkauf. Kleinverkauf.

Anzug-Stoffe!
Unsere Preise liegen noch weit unter heutigem Dollar-
stand. Gediegene Auswahl. Spezialität: Schwarz, Blau,
Marengo, schwarze Paletstoffe. ☎ 174
Unaufdringliche Bedienung. Billige Schneider zu Diensten.
Krause & Baitsch, Waldstraße 11.

Deutsche und Schweizer Taschenuhren,
moderne Salonuhren, Tisch- und Kaminuhren.
„Hausuhren Musterausstellung“ Marke Lenzkirch
Armbanduhren in Gold, Tula, Silber, Juwelen,
Gold- und Silberwaren in märchenhafter Auswahl.
Bekannt für solide Ware. Reelle Bedienung, billigste Preise.

Schuhwaren
jeder Art, nur Qualitätsware, bietet noch preiswert an
Schuh-Etagen-Geschäft
Telephone 5671 — Ernst Weber — Telephone 5671 ☎
Ecke Kriegsstr. u. Bunsenstr. Straßenbahnlinie 4 u. 6.

Eilt! Sofort! Eilt!
Ihr Herren und Damen schadet euch
bei der fortgesetzten Preissteigerung selbst, wenn ihr
nicht sofort den Bedarf in Herren- u. Damenkleidern
aller Art, auch bei zugebrachten Stoffen auf feste Rechnung
u. auf Teilzahlung bestellt. Beste Maßarbeit zugesichert.
Herren- und Damenschneiderei Fesenmeyer früher Sträßburg
Viktoriastraße 18

B Spezialhaus in ☎ 179
Herren- u. Damenkleiderstoffe
Seidenstoffe Aussteuerartikel
Wilh. Braunagel, Herrenstraße 7

Sie kaufen sehr vorteilhaft
in Kurz-, Weiß-, Wollwaren,
Näh- u. Maschinen-Garne bei ☎ 181
A. BERGMANN, Zähringerstraße 19
im Hause Kaffee Röderer

Möbelkaufhaus
Gust. Friedrichs
Markgrafenstraße 24, Ecke Kronenstraße 40
(früher Hotel Geist)

**Keine Gummiwäsche, sondern
Leinen-Dauerwäsche** kalt ab-
waschbar
in vollkommener Ausführung, schön matt und
sehr angenehm im Tragen. Mustervorlage kostenlos.
W. Läger & Co., Karlsruhe, Waldstr. 33

Confectionshaus
Hirschen
95 Kaiserstraße 95
Spezialgeschäft für Herren u. Knaben
Berufs-Kleidung und Wäsche

Vom Staatsbankrott
von **Dr. Carl August Fischer**
Zweite, wesentlich veränderte Auflage
Grundpreis M. 3,80. Teuerungszulage des B. V. vom 1. Januar 1923: 600
(Grundpreis x Teuerungszulage = Papiermarkpreis)
G. Braun, Verlag, Karlsruhe in Baden, Karlsruherstraße 14.

Bezugsquellen für den Bedarf der Behörden

Gustav Herdle Nachf. Inh.: **Bittlingmayer & Bretschneider**
Telephone 1133 Karlsruhe Waldstraße 44
Stempelfabrik □ Buchdruckerei und
Papierhandlung □ Impresen-Verlag.
Sämtliche Bürobedarfsartikel. u.
Rasche Bedienung. Sauberste Ausführung.

Uniformen für Polizei- u. Gemeindebeamte, Feuerwehrkorps,
Zoll- u. Finanzbeamte, Eisen- u. Straßenbahner,
Feld- u. Waldhüter, sowie Berufs-Kleidungen jed. Art
Albert Hilbert, G. m. b. H., Rastatt
Süddeutsche Bekleidungs-Industrie
Filiale: Ludwigshafen a. Rhein, Bismarckstraße 40.

GLOCKENGIESSEREI
GEBRÜDER BACHERT
KARLSRUHE I. B.
Liststr. 5. Tel. 443.